

[View this email in your browser](#)



Newsletter – Januar 2026

+++ Sternsinger zu Gast im Neuköllner Rathaus: Engagement für Kinderrechte weltweit +++ Queere Neujahrsfeier im Restaurant Das Hoven +++ Wachschutz an Neuköllner Schulen gesichert +++ Teamgeist über 29 Etagen: SPD-Fraktion beim Tower-Run in der Gropiusstadt +++ Gedenkfeier für einsam verstorbene Menschen +++ Top, die Kaffeewette gilt! +++ Pongal-Fest +++ Jazzfest Neukölln 2026 +++ Bericht aus den Ausschüssen +++ Bericht aus der BVV +++ Termine +++ Kontakt +++

Liebe Leserinnen und Leser,

erneut durften wir das neue Jahr mit dem Tower Run einläuten: Zum 24. Mal stellten sich die Teilnehmenden bei Eiseskälte den 465 Stufen auf 29 Etagen in

Berlins höchstem Wohnhaus. Mit dabei waren auch wieder Feuerwehrleute in Einsatzmontur aus ganz Deutschland. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Auch in diesem Jahr findet wieder die Kaffeewette für die Berliner Kältehilfe statt - nicht nur in Neukölln, sondern auch in anderen Berliner Bezirken. Unsere Fraktionäre und Bürgerdeputierten haben 75 Packungen Kaffee gesammelt. Ein starkes Zeichen der Solidarität für Menschen in Not. Bis zum 5. Februar können noch Kaffeespendsen im Rathaus Neukölln (Pforte) oder in drei Neuköllner Bibliotheken abgegeben werden.

Der Wintereinbruch bringt klirrende Kälte, Schnee und Glatteis. Auch trauen sich Viele nicht aus dem Haus, aus Angst, auszurutschen. Achtet daher aufeinander und bietet Nachbar:innen - insbesondere Älteren - Hilfe an. Gerade jetzt sind Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft wichtig!

Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung: Schriftlich per Mail unter info@spdfraktionneukoelln.de oder persönlich im Rathaus Neukölln oder bei unserer Bürger:innensprechstunde. Diese findet in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien) statt.

Viel Freude beim Lesen und alles Gute für das neue Jahr!

Ihre

Cordula Klein

und die SPD-Fraktion

Immer auf dem neuesten Stand sein:



Aktuelles

Sternsinger zu Gast im Neuköllner Rathaus: Engagement für Kinderrechte weltweit

Am 6. Januar empfing unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** im Rathaus Neukölln im Beisein unserer Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport **Janine Wolter** sowie unseres Bezirksverordneten **Michael Morsbach** die Sternsinger. Die als Heilige Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar verkleideten Jugendlichen kamen zu Besuch mit Pfarrer Kalle Lenz von der

St. Christophorus Kirchengemeinde und brachten an der Tür zum Büro des Bezirksbürgermeisters die Segensbitte an. Die von den Jahreszahlen umrahmten Buchstaben C M B stehen für „Christus Mansionem Benedicat“. Aus dem Lateinischen übersetzt heißt das: „Christus segne dieses Haus“.



Das diesjährige Motto der Sternsinger-Aktion Dreikönigssingen lautete „Schule statt Fabrik– Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Unser Bezirksbürgermeister dankte den Kindern für ihr großartiges Engagement und stellte ihnen eine Frage: „Was würdet ihr verändern, wenn ihr selbst mitentscheiden könntet?“ Die Antwort der Kinder kam prompt: Sie wünschen sich weniger Müll und weniger Graffiti sowie mehr Hilfe für arme Menschen. Anschließend rückten sie die Spendenboxen in den Mittelpunkt, die ausgiebig von den anwesenden Mitgliedern des Bezirksamtes sowie unserem Bezirksverordneten **Morsbach** bestückt wurden.

“Im Zentrum der Sternsinger-Aktion „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ stehen Hilfsprojekte für Kinder in Bangladesch, wo von 1,8 Millionen arbeitenden Kindern und Jugendlichen 1,1 Millionen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten“, erklärte Pfarrer Lenz. Organisationen wie die Caritas Bangladesch und die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) kämpfen mit Projekten gegen Kinderarbeit an. So unterstütze Caritas Bangladesh Kinder und Jugendliche aus benachteiligten indigenen Bevölkerungsgruppen mit Bildungsangeboten.

Darüber hinaus klärt Caritas Bangladesh Eltern auf, erläutert das Recht ihrer Kinder auf Bildung und macht bewusst, dass regelmäßiger Schulbesuch bessere Zukunftschancen eröffnet. Die ARKTF befreit in der Region Jessore im Westen Bangladeschs Kinder und Jugendliche aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen und unterstützt ihre(Wieder-)Einschulung oder berufliche Ausbildung. Außerdem sensibilisiere das ARKTF-Team Kinder, Eltern, Arbeitgeber, lokale Behörden und Regierungsmitarbeitende für Kinderrechte.

Unser Bezirksverordneter **Morsbach** betonte gegenüber Kalle Lenz: „Das Motto der Sternsinger passt perfekt zur Fairtrade-Town Neukölln, da der Faire Handel dieselben Ziele verfolgt.“

Mehr dazu [hier](#)

Queere Neujahrsfeier im Restaurant Das Hoven

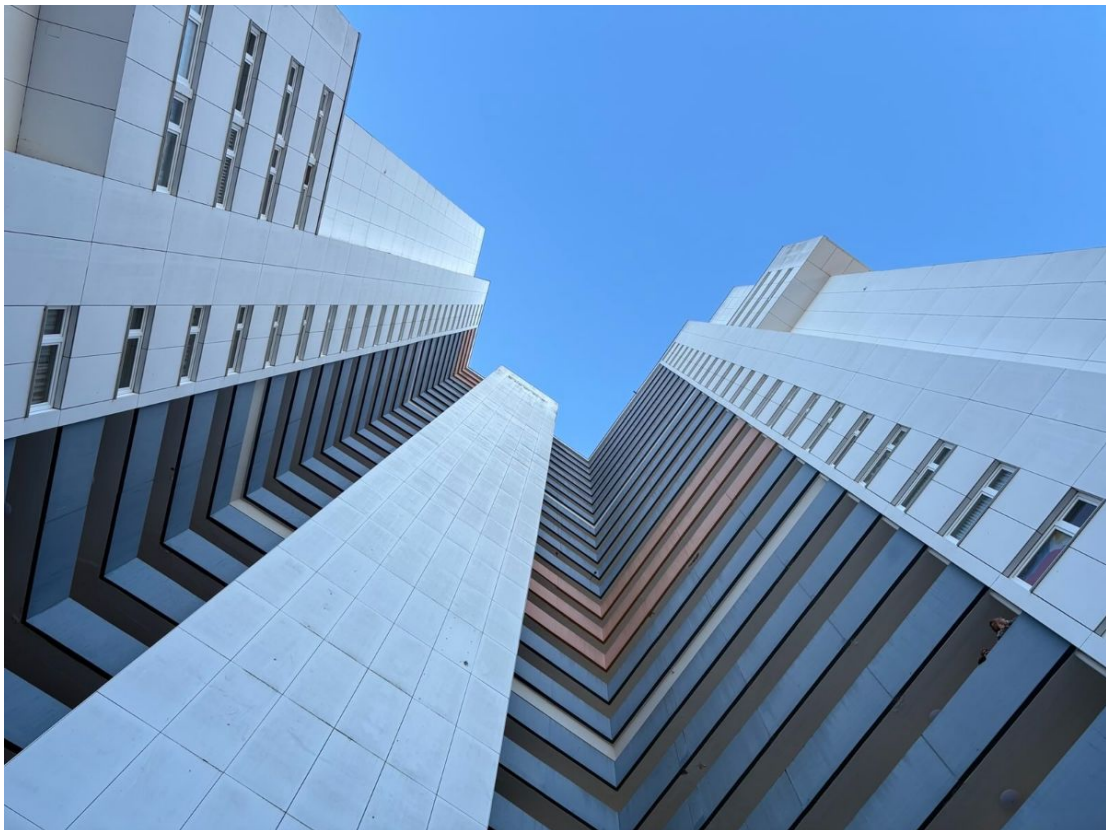
Am 7. Januar lud unser Bundestagsabgeordneter **Hakan Demir** zu einer Neujahrsfeier in das Restaurant Das Hoven in der Pflügerstraße ein. Das Hoven ist einer der LGBTIQ+ Spaces in Neukölln, der sichtbar und standhaft für Queers und Friends die Türen offenhält – trotz queerfeindlicher Angriffe. Der Ort wurde bewusst für die Neujahrsfeier gewählt, um ein klares Zeichen gegen Queerfeindlichkeit zu setzen. Wir als SPD-Fraktion stehen solidarisch an der Seite der Mitarbeitenden und der queeren Community.



An dem Empfang nahmen Sozial- und Arbeitssenatorin **Cansel Kiziltepe (SPD)**, Queerbeauftragter **Alfonso Pantisano (SPD)**, Neuköllns Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport **Janine Wolter**, Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein**, Co-Kreisvorsitzender **Joachim Rahmann**, Bezirksverordneter **Robert Hagen** und **Anne Roeber**, Kandidatin für das Abgeordnetenhaus aus Neukölln, teil.

Wachschutz an Neuköllner Schulen gesichert

Gute Nachrichten für Neukölln: Dank des Einsatzes unserer Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport **Janine Wolter** bleibt 2026 der Wachschutz an Schulen in Neukölln erhalten. In Folge unseres Antrags „Wachschutz beibehalten“, der bei Ablehnung der CDU in der BVV am 23. Juli 2025 angenommen wurde, hatte sich **Wolter** beim Senat für den Erhalt des Wachschutzes starkgemacht. „Das ist eine große Entlastung für das pädagogische Personal, die sich auf die Kernaufgaben von Schule konzentrieren können“, so **Wolter**.



Teamgeist über 29 Etagen: SPD-Fraktion beim Tower-Run in der Gropiusstadt

Auch bei Sportveranstaltungen wie dem international renommierten Tower-Run in der Gropiusstadt erweist sich unsere SPD-Fraktion als fantastisches Team, das Hand in Hand arbeitet. Das hat sie auch am 11. Januar beim 24. Tower-Run im Ideal-Hochhaus bei Temperaturen um die minus sieben Grad Celsius bewiesen. Traditionsgemäß hat unsere SPD-Fraktion entlang der Außenstrecke sowie auf allen 29 Etagen von Berlins höchstem Wohnhochhaus in der Fritz-Erler-Allee 12 auch diesmal für die Streckensicherung beim Lauf gesorgt.

Darüber hinaus anwesend waren neben unserer Fraktion und unserer Fraktionsvorsitzenden Cordula Klein unsere Senatorin für Energie, Wirtschaft und Betriebe und Bürgermeisterin von Berlin, **Franziska Giffey**, unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** sowie unsere designierte Neuköllner Bürgermeisterkandidatin **Janine Wolter**, die als Stadträtin für Bildung, Kultur und Sport zusammen mit **Giffey** an der Starterklappe stand. Ebenso vor Ort waren unsere Mitglieder im Abgeordnetenhaus **Derya Çağlar** sowie **Marcel Hopp**.



Der stets international besetzte Tower-Run wird von der TuS Neukölln in Kooperation mit unserer Neuköllner SPD-Fraktion und der Baugenossenschaft IDEAL veranstaltet und ist eines der herausragenden Sportereignisse in Neukölln. Der Tower-Run ist Teil der Serie Deutscher Towerrunning Cup und wird für die Premium Races der World Towerrunning Series 2026 gewertet. Er ist Profi- und Volkslauf zugleich und verzeichnet Jahr für Jahr mehr als 150

Läuferinnen und Läufer. Darunter sind stets auch Feuerwehrleute aus den verschiedensten Bundesländern. 32 von ihnen reisten an. Damit war dieses Feld der Läuferinnen und Läufer trotz der angekündigten winterlichen Extremwetterlage sehr gut vertreten. Die Teilnehmenden kamen aus Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Hamburg. Auch international war der Tower-Run vertreten: Läufer aus Italien, Spanien, Belgien und Polen waren am Start. Leider krankheitsbedingt absagen musste in diesem Jahr Konrad Beyer, der Altstar von der TuS Neukölln.



Insgesamt kamen in diesem Jahr 158 Läuferinnen und Läufer ins Ziel. Sie mussten zuvor eine Laufstrecke von 475 Metern bewältigen, um dann 90 Höhenmeter zu bezwingen, in Stufen gerechnet: 465. Damit erreichten sie die 29. Etage, wo sie oft in kleinen Gruppen die Aussicht auf Berlin genossen. Für die teilnehmenden Feuerwehrleute ist der Tower-Run eine echte Herausforderung. Nach einer 50 Meter langen Einführungsrunde müssen sie mit einem Zusatzgewicht von rund 30 Kilogramm die 90 Höhenmeter überwinden. Zusätzlich mit Vollatemschutz ausgerüstet, müssen sie eine spezielle Atemtechnik einsetzen, um die Strecke zu bewältigen. Gleichzeitig sind sie im Schutzanzug einer enormen Wärmentswicklung ausgesetzt.

„Der Tower-Run steht für genau das, was unsere Gropiusstadt und unsere SPD-Fraktion ausmacht: Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und Leidenschaft – selbst bei eisigen Temperaturen. Es erfüllt mich mit großem Stolz zu sehen, wie unsere Fraktion wieder einmal Hand in Hand gearbeitet hat und es uns

gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern von der TuS Neukölln und der Ideal Baugenossenschaft gelungen ist, Sportlerinnen und Sportlern aus ganz Deutschland und Europa für den Tower-Run zu begeistern. Der Tower-Run ist mehr als ein Wettkampf – er ist ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Fairness und die Kraft des Ehrenamts in Neukölln“, meint unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein**. Zum Schluss dankt sie der Neuköllner Abteilung der DLRG, die alle mit Heissgetränken und Würstchen versorgt haben und richtet ihren Dank an alle, die diese Veranstaltung unterstützten.

Im kommenden Jahr feiert der Tower-Run sein 25-Jähriges Jubiläum. Der Jubiläumslauf findet am 10. Januar 2027 statt.

Mehr dazu [hier](#)

Gedenkfeier für einsam verstorbene Menschen

187 Personen sind in 2025 einsam verstorben oder sind ohne Begleitung von Angehörigen ordnungsbehördlich bestattet worden. Im Rahmen einer feierlichen Gedenkstunde wurde am 18. Januar dieser Personen in der Philipp-Melanchton-Kirche gedacht. Die Namen der Verstorbenen wurden laut vorgelesen.

Der Superintendent Dr. Christian Nottmeier und unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** und viele Genoss:innen waren anwesend, um den Verstorbenen zu gedenken unter anderem: Senatorin und Bürgermeisterin **Franziska Giffey**, Bezirksstadträtin **Janine Wolter** sowie Co-Kreisvorsitzende und Abgeordnete **Derya Çağlar**. Aus der BVV-Fraktion nahmen **Gabriela Gebhardt**, **Michael Morsbach**, **Cordula Klein** und unser Bürgerdeputierter **Leon Ninow** teil.



Top, die Kaffeewette gilt!

Am 19. Januar ist die diesjährige Kaffeewette zugunsten der Berliner Kältehilfe gestartet – trotz Verbot des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Kai Wegner (CDU) mit dem Vorwurf der Bestechlichkeit. “Als Bürger dieser Stadt bin ich fassungslos. Das Bezirksamt Neukölln wird trotz des Verbotes unserer Aktion weiterhin Kaffee sammeln. Ich rufe alle Menschen mit Herz dazu auf, sich zu beteiligen und ein Zeichen für die Kältehilfe in Berlin zu setzen“, erklärte unser Bezirksbürgermeister **Martin Hikel**.



Dem schlossen wir uns als SPD-Fraktion Neukölln an und sammelten 75 Packungen Kaffee, um die Kältehilfe zu unterstützen. „Das Thema Korruption auf dem Rücken der Ärmsten zu spielen, ist unmenschlich“, so unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein**. Nach massiver Kritik aus den Bezirken genehmigte Wegner (CDU) die Kaffeewette dann doch.

Die Kaffeewette wird seit 2019 durch unseren Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** initiiert, um die Kältehilfe mit vielen Packungen Kaffee zu unterstützen. An der Kaffeekaktion beteiligten sich über die Jahre mehrere Bezirke. Kaffeespenden können noch bis zum 5. Februar 2026 im Rathaus Neukölln (Pforte) und in drei Neuköllner Bibliotheken (Gertrud-Haß-Bibliothek, Gertrud-Junge-Bibliothek und Margarete-Kubicka-Bibliothek) abgegeben werden.

Pongal-Fest

Am 25. Januar lud die Botschaft von Sri Lanka zur Tamil Tai Pongal-Feier ein. Das mehrere Tage andauernde Fest wird zu Beginn des tamilischen Monats Tai, der im gregorianischen Kalender auf Mitte Januar fällt, gefeiert. Dabei wird auch Pongal gekocht. „Pongal“ heißt überkochen. In Töpfen wird Pongal, Milchreis mit Gewürzen, zubereitet und zum Überkochen gebracht. Das Überkochen steht für Glück, Wohlstand und Überfluss.

Unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** nahm mit ihrer Familie an den Feierlichkeiten teil.



Jazzfest Neukölln 2026

Vom 23.-25. Januar fand das Jazzfest Neukölln im Kulturstall auf dem Gelände von Schloss und Gutshof Britz statt. An der Eröffnung nahmen unsere Bezirkstadträtin für Bildung, Kultur und Sport **Janine Wolter** und unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** teil. "Ich freue mich immer wieder auf das Jazzfest zu kommen. Die Performances und die Stimmung ist toll", erklärte **Klein**.

Seit nun 16 Jahren wird das Fest in Neukölln ausgerichtet und ist zur einer festen Institution in der Kulturlandschaft des Bezirkes geworden. Dank der Förderung durch den Senat konnte das Jazzfest auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Das Event dauerte drei Tage und bot ein vielfältiges Musikprogramm mit Jazzgrößen und Nachwuchstalenten.



Bericht aus den Ausschüssen

Verkehr

Auf der letzte Sitzung des Verkehrsausschusses stand u.a. unser Antrag zur Parksituation rund um das Vivantes Klinikum Neukölln. "Die Anwohnenden rund um das Vivantes Klinikum Neukölln leiden unter immensen Parkdruck. Wir wollen das ändern", erklärte der Antragsteller und Ausschussvorsitzende Marko Preuß (SPD). In dem Antrag wird u.a. die Prüfung einer Parkraumbewirtschaftung, verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Anschlusses durch ÖPNV und Radverkehr sowie eine verstärkte Kontrolle des Ordnungsamtes gefordert. Nach langer Debatte wurde der Antrag sowohl im Ausschuss als auch anschließend in der BVV am 28.01. gegen die Stimmen der CDU und der AfD beschlossen.

Bericht aus der Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

In einer **Entschließung** der AfD wurde gefordert “**Linksextremismus beim Namen zu nennen: Gegen die Verharmlosung von Ökoterrorismus und für einen besseren Schutz der Bevölkerung auch in Neukölln**”. Die Entschließung wurde einstimmig mit den Stimmen der SPD, Grüne, Linke und CDU abgelehnt - mit der Begründung: “Mit Ihnen reden wir nicht über Extremismus“, bekräftigte unserer Bezirksverordneter **Marko Preuß**.

Unser Bezirksverordneter **Bijan Atashgahi** fragte die Bezirksstadträtin Nagel (Linke) in einer **Mündlichen Anfrage** nach der aktuellen Lage des **Abenteuerspielplatzes Wildhüterweg**. Nachdem der Spielplatz durch einen Brand Anfang 2025 zerstört wurde, sammelten Eltern Geld, um den Wiederaufbau zu unterstützen. Doch bisher ist kein sichtbarer Fortschritt erkennbar. Nagel erklärte lediglich, dass sich aus personellen Gründen die Wiedereröffnung verzögere, sie sei aber für den 4. Mai geplant.

“Die Eltern haben Geld gesammelt und wollen wissen, was mit dem Geld passiert ist. Warum tut sich nichts?“, so unser Bezirksverordneter **Bijan Atashgahi**.



Unter **TOP 13.2** wurde ausführlich über **strukturelle Probleme in der ASOG-Unterbringung** diskutiert und Bezirksstadtrat Rehfeldt (CDU) befragt. Unser

Bezirksverordneter **Bijan Atashgahi** kritisierte, dass Rehfeldt bei seinen Ausführungen nicht transparent sei.



Cordula Klein
Fraktionsvorsitzende

Unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** nahm wie folgt Stellung: “Wir brauchen eine menschenwürdige und bedarfsorientierte Unterbringung, begleitet durch soziale Infrastruktur und Beratung. In der praktischen Umsetzung zeigen sich immer wieder strukturelle Herausforderungen– insbesondere im Bereich der Unterbringung nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz, dem ASOG.

Mit einer Gesetzesänderung soll dem entgegengewirkt werden. Das Gesetz zur Umsetzung der gesamtstädtischen Steuerung der Unterbringung (GStU) bildet die rechtliche Grundlage dafür. Im Zuge dieser Gesetzänderung werden die Zuständigkeiten des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten ausgebaut. Künftig soll es die Koordination und Steuerung der Unterbringung von wohnungslosen Menschen berlinweit übernehmen und in Landesamt für Unterbringung (LFU) umbenannt werden.

Wir brauchen eindeutige Zuständigkeiten zwischen Land und Bezirken, transparente Abrechnungsprozesse und regelmäßige Kontrollen. Nur so kann sichergestellt werden, dass öffentliche Mittel sachgerecht eingesetzt werden und die Unterbringung wohnungsloser Menschen verantwortungsvoll gesteuert wird. Goldgräbern, die sich auf Kosten der Ärmsten oder Betroffenen eine goldene Nase verdienen, muss ein Riegel vorgeschoben werden!”

Eingehend wurde auch unsere **Große Anfrage “Wie ist Neukölln im Katastrophenfall aufgestellt?”** diskutiert.

Unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** nahm wie folgt Stellung: “Wir müssen zum Beispiel besser regeln, wie Menschen bei einem Stromausfall aus der Wohnung geholt werden: Ich kenne einen Fall, da hat es 24 Stunden gedauert, bis die Feuerwehr die Person ins Krankenhaus gebracht hat. Die Person ist schwerkrank, kann nicht mehr richtig sprechen, und die Angehörigen leben nicht in Berlin.

Wir brauchen in diesen Fällen ein abgestimmtes System, das sofort reagiert und die Hilfsbedürftigen und Schwächsten in einer Situation, die alle fordert, nicht allein lässt.

Was fehlt, ist eine gesamtstädtische Steuerung, angesiedelt bei der Innenverwaltung, wo der Bezirk an seine Grenzen stößt. Denn aus eigener Zuständigkeit kann der Bezirk nur für Information und Unterbringung sorgen.

Auch in Neukölln brauchen wir mehr Mittel vom Land für eine personelle Ausstattung des Katastrophenschutzes im Bezirk, für die Bereitstellung von mehr Notstromaggregaten und die Ausweitung des Sirennetzes.

In einer Stadt wie Berlin dürfen die Menschen darauf vertrauen, dass alles getan wird, dass Krankenhäuser, Atemgeräte und Pflegeeinrichtungen auch dann funktionieren, wenn der Strom weg ist. Damit würden wir klarstellen, dass der Katastrophenschutz deutlich höhere Priorität genießt als aktuell.”

Termine

Gedenkveranstaltung anlässlich des 21. Todestages von Hatun Sürücü

Freitag, 6. Februar 2026

10:00 Uhr

beim Gedenkstein für Hatun Aynur Sürücü

Oberlandgarten 1 / Ecke Oberlandgartenstraße, 12099 Berlin

Anmeldung unter gleichstellungsbuero@ba-ts.berlin.de

Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

Mittwoch, 25. Februar 2026

ab 17:00 Uhr

Weitere Informationen auf der [Website des Bezirksamtes](#).

Bürger:innensprechstunde

Donnerstag, 26. Februar 2026

ab 18:00 Uhr

Villa Rixdorf, Richardplatz 6, 12055 Berlin

Kontakt

Fragen, Anregungen, Wünsche?

Ihr erreicht unser Büro unter:

Mail: info@spdfraktionneukoelln.de

Tel.: 030 / 90239 24 98

SPD-Fraktion in der BVV Neukölln

Rathaus Neukölln

Karl-Marx-Straße 83

12040 Neukölln

Raum A 460

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Ende Februar. Für den Newsletter anmelden könnt Ihr euch unter info@spdfraktionneukoelln.de

V.i.S.d.P. : Cordula Klein, Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Neukölln, Karl-Marx-Straße 83, 12040 Neukölln

Copyright © 2026 SPD-Fraktion Neukölln, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

